

Übersicht über die Anträge der Fachbereiche des Magistrats der Stadt Bremerhaven auf Finanzmittel aus dem „Bremerhaven-Fonds 2022“ der Schwerpunktbereiche 1 – 4, Vergaberunde 1 Haushaltsjahr 2022

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren <u>zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln</u> zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
1	I	Referat für Wirtschaft	Hafenpassage – Zwischennut-zung der geschlossenen La-denlokale	Aufgrund der Corona-Krise wurde das Warenhaus KARSTADT nach über 40 Jahren in Bremerhaven geschlossen. Um einen langfristigen Leerstand mit erheblichen negativen Folgen für die gesamte Innen-stadt und die angrenzenden Havenwelten zu verhin-dern, plant die Stadt Bremerhaven bis zum Abriss des Gebäudekomplexes, die zur Immobilie gehörende Hafenpassage mit ihren 16 Ladenflächen zwi-schen dem Columbus-Shopping-Center und den Ha-venwelten zwischen zu vermieten. Damit soll dem „Broken-Window-Effekt“ bis zum endgültigen Abriss des KARSTADT-Komplexes entgegengewirkt, wieder für mehr Frequenz gesorgt und nicht noch weitere Geschäfte im Columbus-Shopping-Center und der Innenstadt in Mitleidenschaft gezogen werden. <u>Begründung der Kausalität:</u> Der stationäre Einzelhandel ist, mit wenigen Aus-nahmen, durch die Corona-Krise unmittelbar betrof-fen. Die Umsatzausfälle aus dem Lockdown, die we-gen der vorliegenden Rahmenbedingungen noch länger zu erwartenden Umsatzeinbußen auch nach der Wiedereröffnung der Geschäfte und die gleichzei-tig höheren	90.400	22.600	2		X

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				Fortsetzung lfd. Nr. 1: Kosten für die Umsetzung der Hygienevorschriften sind unmittelbare Folgen der Pandemie. Erschwerend kommt hinzu, dass der strukturell auch schon vor der Pandemie abzeichnende Trend hin zum Onlin-handel durch die Coronakrise nochmals einen außerordentlichen Schub erhalten hat, auf den der stationäre Handel, insbesondere auch der inhabergeführte Einzelhandel keine oder nur unzureichende Antworten parat hat. Viele Einzelhändler sind durch die Pandemie in eine wirtschaftlich bedrohliche Lage gekommen. Geschäfte mussten schließen. Für die Innenstädte, die durch den Einzelhandel geprägt sind, birgt diese Entwicklung die Gefahr, in eine Abwärtsspirale hineingezogen zu werden, die aus Geschäftsschließungen, sinkenden Besucher- und Kundenströmen, weiteren Schließungen usw. schließlich zu einer Verödung führen. Die Gefahr ist umso größer, wenn gerade Frequenzbringer ihre Geschäfte aufgeben. Mit der im Zuge der Corona-Pandemie erfolgten Schließung von Karstadt zum Jahresende 2020 ist ein Eckpfeiler der Bremerhavener Innenstadt weggebrochen. Karstadt war als einziges Kaufhaus Anziehungspunkt für die gesamte Bremerhavener Innen					

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				<u>Fortsetzung lfd. Nr. 1:</u> stadt. Vor diesem Hintergrund muss der innerstädtische Einzelhandel und die Gastronomie allein wegen dieser Schließung mit erheblichen Auswirkungen auf das eigene Geschäft rechnen. Erschwerend kommt hinzu, dass auch Saturn als Frequenzbringer im Süden der Innenstadt seit November 2020 seine Filiale geschlossen hat. Neben den beiden Anker-Anbietern für die Bremerhavener Innenstadt haben noch mehrere kleinflächigere Geschäfte seit Beginn der Pandemie aufgegeben bzw. ihre Geschäftsaufgabe angekündigt. Um eine drohende Abwärtsspirale für die Bremerhavener Innenstadt zu vermeiden, muss ein längerfristiger Leerstand zumindest in Teilen der Karstadt-Einzelhandelsimmobilie, die in exponierter Lage im Herzen der Bremerhavener Innenstadt liegt und den nördlichen Eingang des Columbus-Centers, eng angebunden an den Übergang zu den Havenwelten, bildet, unbedingt vermieden werden. Die Maßnahme ist wegen der Corona-bedingten Schließung von Karstadt notwendig geworden. Ein Nicht-Handeln würde voraussichtlich einen anhaltenden Leerstand der den heutigen Bedarfen nicht mehr genügenden Immobilie zur Folge haben, was					

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				Fortsetzung lfd. Nr. 1: ein zusätzliches Ladensterben auslösen und eine Abwärtsspirale in Gang setzen könnte. Eine erodierende Innenstadt Bremerhavens wäre die Folge, was die oberzentrale Funktion Bremerhavens nachhaltig schädigen würde. Insgesamt würde die Standortqualität Schaden erleiden. Die Maßnahme dient daher zur Gefahrenabwehr.					
2	I	Referat für Wirtschaft	Aktionsprogramm Tourismus – Maßnahmenpaket zur Bewältigung der Corona-Pandemie	Ziel ist die Folgen der COVID-19-Pandemie und die durch sie hervorgerufenen wirtschaftlichen Notlagen einzudämmen und für eine Stabilisierung und Aufrechterhaltung der Investitions- und Innovationskraft der Tourismuswirtschaft Sorge zu tragen und so den Tourismusstandort Bremerhaven insgesamt zu sichern und stärken. Über die geplanten Maßnahmen sollen dafür die Besuchszahlen der Tourismusdestination Seestadt Bremerhaven nach der Corona Pandemie wieder gesteigert und an das Vor-Corona-Niveau herangeführt und so die Ausgangsbasis für die Realisierung der vor Corona 2019 gemeinsam mit der Tourismuswirtschaft formulierten Ziele der Tourismusstrategie 2025 geschaffen werden.	1.249.500	1.285.600	4		X

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				<u>Fortsetzung lfd. Nr. 2:</u> <u>Begründung der Kausalität:</u> Der Tourismusbereich mit seinen vor- und nachgela-gerten Branchen wurde durch die Corona-Pandemie besonders stark betroffen. Mehrere Lockdowns, strenge Abstands- und Hygieneregeln, verbunden mit reglementierten Besucherzahlen, führten zu Umsatz-ausfällen bei gleichzeitig höheren Kosten und haben viele Unternehmen in eine existenzbedrohende Lage gebracht. Das Beherbergungsgewerbe in Bremerhaven musste 2020 und 2021 gegenüber dem Vor-Corona-Niveau 2019 einen Rückgang um rd. 40 % bzw. rd. 30 % hinnehmen. Der gleichzeitige Rückgang bei den Ta-gesgästen spiegelt sich auch in den Besuchszahlen der touristischen Einrichtungen, der Gastronomie und auch des Einzelhandels wider. Fehlende Veranstaltungen und fehlenden Tagungen haben die Veran-staltungsbranche einschließlich der dazugehörigen Dienstleistung und Messebau, Catering, Technik usw. in Existenznot gebracht. Mit dem Aktionsprogramm Tourismus wird das Wie-deranlaufen des Tourismus unterstützt und Besuche für Bremerhaven generiert. Es trägt dazu bei, dass					

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				Fortsetzung lfd. Nr. 2: sich die Tourismuswirtschaft langsam wieder erholt und Umsatzverluste kompensieren kann. So wird die Tourismusdestination Seestadt Bremerhaven als ein wirtschaftsstrukturpolitischer Schwerpunkt gesichert und Arbeitsplätze erhalten.					
3	IV	Schulamt	Beschaffung von CO ₂ -Messgeräten in Schulen	Der regelmäßige Luftaustausch hilft, das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 über Aerosole zu verringern und die Viruslast zu senken. Die Anschaffung von CO ₂ Messgeräten soll dazu dienen, das richtige und ausreichende Lüften der Innenräume von den Schülerinnen und Schülern sowie Beschäftigten der Bildungseinrichtung zu erlernen und zu gewährleisten. Kohlendioxid (CO ₂) ist ein guter Indikator für "verbrauchte" Luft, der Lüftungserfolg wird durch den Einsatz von CO ₂ Messgeräten optisch oder akustisch dargestellt und das Infektionsrisiko damit gesenkt. Begründung der Kausalität: Durch die Anschaffung der CO ₂ Messgeräte kann ein Gefühl für das richtige Lüften der Innenräume erlernt, eine ausreichende Frischluftzufuhr gewährleistet und dadurch das Infektionsrisiko minimiert werden.	30.000		1		X

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
4	IV	Kulturamt	Maßnahmenpaket zur Besucher:innenrückgewinnung in Kultureinrichtungen	Kultureinrichtungen sind von der Corona-Krise in besonderem Maße betroffen. Schließungen, reduzierte Auslastungen, 2G/3G/2G+ - all das hat nicht nur während der letzten zwei Jahre zu erheblichen Einnahmeeinbußen geführt, sondern führt zur Zeit dazu, dass die Menschen aus unterschiedlichen Gründen den Weg zu den Kulturangeboten der Stadt nicht wieder zurückfinden. Das ist nicht nur vor dem wirtschaftlichen Hintergrund problematisch, sondern auch vor dem gesellschaftlichen. Die beantragte Maßnahme beinhaltet ein Paket mit unterschiedlichen Aktionen zur Besucher:innenrückgewinnung. Über Plakate und Flyer sollen die Menschen wieder auf die kulturellen Angebote der Stadt aufmerksam gemacht werden. Darüber hinaus hat sich die Nordsee-Zeitung zu einer flankierenden Aktion bereit erklärt, in der Stammgäste zur ihrer Kul-turaffinität interview werden. <u>Begründung der Kausalität:</u> Die Maßnahme dient der Reaktivierung von Besucher:innen der Kultureinrichtungen nach den pandemiebedingten Einbrüchen. Die Kultureinrich-tungen bieten den Bürger*innen und Besucher*innen	8.000				X

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				Fortsetzung lfd. Nr. 4: ein vielseitiges kulturelles Angebot, und stärken darüber hinaus den Wirtschaftsstandort Bremerha-ven unter anderem durch touristische Besucher.					
5	IV	Historisches Museum	Digitalisierung der Museumsangebote	Die Schließung der Kultureinrichtungen bedingt einen Ausbau digitaler Zugangs-, Angebots- und Vermitt-lungsformate. Das Historische Museum Bremerhaven ist für diesen Ausbau jedoch weder technisch (Da-tenbanksystem der Sammlung und Bibliothek, Homepage, Geräte) sowie organisatorisch vorberei-tet. Die Maßnahme soll den Rückstand, den das Mu-seum im Bereich der digitalen und Multimediaange-bote hat, schließen. Dies umfasst nicht nur die Erar-beitung und Bereitstellung von Online-Angeboten, sondern auch den Multimediaeinsatz im Museum, in der Ausstellung selbst. Begründung der Kausalität: Die Schließung der Kultureinrichtung während der-Corona-Pandemie hat zu einem enormen Bedeu-tungsgewinn der digitalen Präsentation von Kultur-an-geboten geführt. Auch nach der Wiedereröffnung hat die Rezeption der Kulturangebote über digitale For	60.000		2		X

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				Fortsetzung lfd. Nr. 5: men, sei es über die sozialen Netzwerke, in Form von Podcasts oder Streaming-Angeboten, Webinaren oder einer digitalen Sammlungspräsentation nicht nachgelassen. Auch beim Historischen Museum steigt die Zahl der Follower bei Facebook, die Besucher auf der Homepage (nach den Corona-Bestimmungen und den Öffnungszeiten ist die online-Sammlungsseite, die amdrithäufigsten aufgerufene Seite der Homepage) oder aktuell die Nachfrage nach YouTube Videos stetig. In Zahlen erreicht das Museum schon heute bereits täglich mehr Menschen über seine digitalen Angebote als es im Haus und auf der GERA Besucher zählt. Diese Digitalisierung fängt bei der Sammlungserfassung, der Inventarisierung an und geht über die Veröffentlichung über die Homepage bis zu den sozialen Medien mit neuen Formaten weiter. Beschleunigt durch Corona, als Reaktion darauf und letztlich auch zur Minimierung von Infektionen und Mobilität besteht in der Digitalisierung der Museumsangebote eine Hauptaufgabe für die Zukunft des Historischen Museums.					

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
6	IV	Amt für Ju-gend, Fami-lie und Frauen	Erweiterung der Verwaltungs-software KiON zur Realisierung von Kommunikations-strukturen und Digitalisierung im Hand-lungsfeld Kindertagesbetreu-ung	Im Bereich der Kindertagesbetreuung ist der Bereich der Digitalisierung für Kommunikation zwischen den Ebenen des Fachamtes, den Trägern, den Leitungskräften, den Fachkräften und der Elternschaft aufzu-bauen. Dies ist u.a. eine massive Forderung aus der Elternschaft. In Zeiten der Pandemie wird sehr deut-lich, dass wichtige Informationen nur lückenhaft bei der Elternschaft zeitnah ankommen. Zwingend erfor-derlich wird dies durch die kurzfristigen Anpassungen der Betreuungssituationen, z.B. Änderungen der Rechtsverordnung, kurzfristige Umsetzung Notbe-treuung, Ausfall der Betreuung durch Personalausfäl-le, schwierige Wege des Kontakthaltens im Sinne des Kinderschutzes. Neben der erforderlichen Infrastruk-tur ist eine Kommunikationsstruktur zu entwickeln und entsprechende Software einzusetzen. Die erforderli-chen Strukturen der Kommunikations- und Informati-onswege zwischen dem Fachamt, den Trägern, den Leitungskräften, den einzelnen Fachkräften und der Elternschaft sind aufzubauen. Um hier die auf der Grundlage der Richtlinie für Elternarbeit in den Kin-dertagesstätten und des wichtigen Bausteins der Er-ziehungspartnerschaft zwischen den Fachkräften und der Elternschaft umzusetzen, ist die Ausstattung aller Fachkräfte erforderlich. Im Sinne des Besserstel-lungsgebotes und der Finanzierungsverpflichtung	1.310.885		1, 2	X	

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				<u>Fortsetzung lfd. Nr. 6:</u> durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe gegen-über den freien Trägern ist dies für alle Kindertages-stätten umzusetzen. Im Ergebnis wird hiermit ein Qualitätsstandard geschaffen, der auf allen Ebenen verbindlich ist. Zukünftig sollen den Eltern für die Dauer der Betreuung durch die zentrale Beitragsstel-le Zugangsdaten bereitgestellt, die auch von dort verwaltet werden. Hier liegt kein Unterschied zwi-schen freien und städtischen Einrichtungen. Die erforderlichen Ressourcen stehen dem Fachamt bisher nicht zur Verfügung. Nach der Entwicklung und Umsetzung wird ohne zusätzliche Personalres-sourcen durch das Fachamt betrieben. Voraussicht-lich sind Lizenzgebühren zusätzlich erforderlich, die durch das Dezernat IV im Rahmen der Haushaltsauf-stellung eingeworben werden. <u>Begründung der Kausalität:</u> Durch die Maßnahmen der Pandemie wurde extrem deutlich, dass die Kommunikation zwischen dem Fachbereich, Trägern, Leitungskräften, pädagogi-schen Fachkräften und der Elternschaft zwingend ausgebaut werden muss. Der Bereich der Kinderta-gesbetreuung übernimmt hier einen wichtigen Kom					

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				Fortsetzung lfd. Nr. 6: munikationsstrang zur Elternschaft und ist kurzfristig und zeitnah über aktuelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen zu informieren. Derzeit erfolgt dies im Wesentlichen über die jeweiligen Kita-Leitungen und ist bei rd. 1000 Fachkräften in diesem Bereich qualitativ und quantitativ kaum leistbar.					
7	V	Sozialamt	Ersatzbeschaffung eines Kühlfahrzeuges für die Bremerhavener Tafel	Drei von vier Kühlfahrzeugen der Bremerhavener Tafel sind über 15 Jahre alt und sehr oft reparaturbedürftig. Beim Transport von Lebensmitteln darf die Kühlkette nicht unterbrochen werden. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Anzahl der Kunden erhöht, gleichzeitig ist die Spendenbereitschaft größer geworden, so dass die Fahrzeuge täglich genutzt werden. Begründung der Kausalität: Durch u. a. Kurzarbeit (Einzelhandel) und Wegfall von Nebenjobs (z. B. Schließung der Gastronomie) entstehen finanzielle Einbußen für betroffene Personen. Nach Informationen der Tafel hat sich durch die Corona-Pandemie die Anzahl der Kunden erhöht.	60.480		3	X	
8	V	Sozialamt	Aufstockung der Beratungskapazitäten der coronabedingten Erweiterung der Schuldner-	Durch den Bremerhaven-Fonds wurden in 2021 Mittel in Höhe von 185.570 € sowie eine VE für 2022 in Höhe von 143.800 € für die (erste) coronabedingte Er	70.400		3		X

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
			und Insolvenzberatung für 2022	Fortsetzung lfd. Nr. 8: weiterung der Schuldner- und Insolvenzberatungskapazitäten in Bremerhaven zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahme soll in 2022 fortgeführt werden. Die Nachfrage nach Beratungsangeboten und Informationsveranstaltungen durch von Verschuldungen bedrohten Personen (u. a. Rentner, Studenten, Bezieher von SGB II- und SGB XII-Leistungen), die aufgrund Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Wegfall von Nebenverdiensten während der Corona-Pandemie in diese Situation gerieten, ist derart gestiegen, dass eine erneute Aufstockung der Beratungsangebote erforderlich ist und deshalb für 2022 zusätzliche Mittel aus dem Bremerhaven Fonds beantragt werden. Begründung der Kausalität: Ja. Durch u. a. Kurzarbeit (Einzelhandel) und Wegfall von Nebenjobs (z. B. Schließung der Gastronomie) entstehen finanzielle Einbußen für betroffene Personen.					
9	X	Amt für Sport und Freizeit	Corona-bedingte Investitionsoffensive Sportanlagen	Mit der Maßnahme sollen erhöhte Investitionen in die Sportinfrastruktur erfolgen, um so pandemieinduzierte Schäden zu beheben und gleichzeitig Voraussetzungen für eine nachhaltige	500.000		2, 4		X

¹⁾Schwerpunktbereiche:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren <u>zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln</u> zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				<u>Fortsetzung lfd. Nr. 9:</u> Bewältigung der Pandemie-folgen (z.B. Bewegungsmangel) zu schaffen. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmenbestandteile vorgesehen: I.: Sanierung von Kunstrasenplätzen in Bremerhaven aufgrund von Überlastung und inkorrektter Nutzung in der Corona Krise. Sanierte Kunstrasenplätze erhöhen die verfügbaren Bewegungs-Kapazitäten auf Außen-sportanlagen, so dass damit der Außensport gefördert wird. II.: Sanierung von Bewegungsflächen und -anlagen auf Außensportplätzen zur Förderung des Außen-sports. Ergänzung und Neuanlage von Bewegungs-flächen und -anlagen aufgrund fehlender Kapazitäten auf Außensportplätzen und damit die Förderung des Aussensports. <u>Begründung der Kausalität:</u> In der Corona Pandemie wurde das Training von di-versen Sportarten von Innenräume nach Außen ver-lagert. Mannschaften (Fußball Kindermannschaften) und Sportarten, die ursprünglich in der Halle trainie-ren, nutzen die Möglichkeit des Außensports, um die Infektionsgefahr zu reduzieren.					

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren <u>zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln</u> zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				<u>Fortsetzung lfd. Nr. 9:</u> I. . Aufgrund der erhöhten Nutzung von beleuchteten Plätzen, wurden die Kunstrasenplätze übermäßig durch Fußballer und andere Sportarten genutzt. Kunstrasenplätze werden durch die Vereine auf den Sportanlagen als ganzjährige Sportanlage intensiv genutzt u. sind hierdurch einer hohen Belastung ausgesetzt. In den Corona bedingten Schließungszeiten wurden die Kunstrasenplätze von Einzelsportlern sowie Kindern und Jugendliche außerhalb ihrer normalen Nutzung für Sportarten beansprucht, welche nicht für Kunstrasen ausgelegt sind, wobei das falsche Schuhwerk der Nutzer immense Schäden verursacht hat. Eine Sanierung der Kunstrasenflächen auf II. Sportanlagen ist zur Gefahrenabwehr u. zur Weiterführung des Außensports dringend erforderlich. Dabei haben sich die ohnehin bestehenden Sanierungsbedarfe an den Kunstrasenplätzen pandemiebedingt so verschärft, dass nun ein akutes Handeln erforderlich ist, um die Spielfähigkeit zu erhalten und damit die positiven Wirkungen des Sports für die Bewältigung der Pandemiefolgen (u.a. Bewegungsmangel) nachhaltig zu sichern. Höchst dringlich benötigt der Kunstrasenplatz am Nordsee-Stadion (Hauptnutzer OSC) einen neuen Kunstrasenbelag, da dieser					

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren <u>zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln</u> zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				<u>Fortsetzung lfd. Nr. 9:</u> durch die Übernutzung schwere Schäden aufweist, was eine hohe Unfallgefahr zur Folge hat. Hierdurch wird ein Impuls für die zukunftssichernde Ausrichtung der Sportinfrastruktur im Stadtteil geschaffen und den durch die Covid-19 Pandemie entstandenen erhöhten Bedarfen des Sozialraums entsprochen. Zusätzliche Angebote für Mannschaften/Sportgruppen können somit geschaffen werden und der nachhaltigen Überwindung der Folgewirkungen der Corona-Pandemie (u.a. Bewegungsmangel) dienen. III. In den Corona bedingten Schließungszeiten wurde die immense Wichtigkeit von für den Bürger frei zugänglichen Außensportmöglichkeiten hervorgehoben. Diese wurden im hohen Maße durch die Bürger wahrgenommen. Gerade die Schließung der Vereine und Fitnessstudios veranlasste eine Vielzahl von Bürgern individuellen Außensport in verschiedensten Formen zu betreiben. Dieser wurde auf vorhandenen Außensportanlagen oder auf frei zugänglichen Flächen ausgeübt. Dieser Trend des Breiten- und Freizeitsports auf Außenanlagen setzt sich ungemindert bis zum jetzigen Zeitpunkt fort. Hood-Training, Fitness-Bahnen, Außenfitness Trainingsgeräte, Bolzplätze, etc. werden mehr denn je genutzt und auf					

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Lfd. Nr.	Dezer-nat	Fachamt/Referat	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenkurzbeschreibung und Begründung der Kausalität in Bezug auf die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Mittelbedarf 2022 in €	VE 2022 in €	Schwerpunkt-bereich ¹⁾	Mit der Umset-zung der Maß-nahme sind Fol-gekosten ver-bunden, die in Folgejahren zu-sätzlich aus re-gulären Haus-haltsmitteln zu finanzieren sind.	
								JA	NEIN
				<u>Fortsetzung lfd. Nr. 9:</u> grund des erhöhten Bedarfs in Deutschland durch Kommunen gefördert. Mit den Mitteln sollen einmalige investive Projekte für frei zugänglichen Außensport der Vereine gefördert werden.					
				GESAMTSUMMEN	3.379.665	1.308.200			

¹⁾**Schwerpunktbereiche:**

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft
3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise